



Die Themen dieser Ausgabe:

Feuerwehrausschuss stellt Weichen der Verbandsarbeit Seite 2

Planen Sie jetzt Ihren Besuch auf der Interschutz
RETTmobil 2015: Stiftung „Hilfe für Helfer“ aktiv Seite 3

Neu beim LFV SH: Martha Demberg
Neu bei der HFUK Nord: Annette Seibel
Brandschutz für alle Kinder – Workshop Brandschutzaufklärung Seite 4

HFUK-Nord: Feuerwehren künftig flexibler
DJF-Ehrennadel in Silber für Hans-Joachim Pell Seite 5

Fit von Anfang an: Sportinteressierte Jugendfeuerwehren gesucht! Seite 6

Ausflugstipp: Appen musiziert
Rettungsschwimmer/in gesucht Seite 7

Stellenausschreibung Fachleiter Brandschutzerziehung /-aufklärung Seite 8

Aus den Kreisverbänden

KFV Pinneberg:
Stefan Mohr wird stellvertretender Kreiswehrführer Seite 8
Neue Führung des ABC-Dienstes meistert ihr erstes Jahr Seite 8/9
Erster Flächenbrand der Saison Seite 10

StFV Lübeck: Mitgliederanstieg bei Lübecks Jugendfeuerwehren Seite 10

Anzeigen

Sankt Florian Gästehäuser zu verkaufen Seite 11

Website-Paket für Ortsfeuerwehren Seite 12/13

Feuerwehrausschuss stellt Weichen der Verbandsarbeit

Die neue Feuerwache der Werkfeuerwehr Sasol in Brunsbüttel bot den passenden Rahmen für die Sitzung des Feuerwehrausschusses des LFV SH. Die Mitgliedsverbände des LFV SH stellten an diesem Tag die Weichen für die weitere Verbandsarbeit im laufenden Jahr und fassten empfehlende Beschlüsse für die Landesfeuerwehrversammlung Ende April.

Kernpunkt dabei war die Aussprache und Erläuterung des Haushaltsplanes 2015 sowie der Jahresrechnung 2014, die am Ende beide einstimmig zur Beschlussfassung durch die Landesfeuerwehrversammlung empfohlen wurden.

Ebenso einmütig erging die Nachfolgeregelung für einen Vertreter im Ausbildungsausschuss der Landesfeuerwehrschule. Kreiswehrführer Michael Raddatz wird das Amt von Stephan Zollmer aus Brunsbüttel übernehmen. Einen Wechsel gab es auch im Bereich Feuerwehrseelsorge / Psychosoziale Unterstützung: Fachleiter Heiner Backer wurde auf eigenen Wunsch aus dem Amt verabschiedet. LBM Detlef Radtke dankte Backer für seinen zehnjährigen

Einsatz in dieser Funktion und würdigte u.a. den Aufbau eines flächendeckenden Netzes der Feuerwehrseelsorge / Psychosoziale Unterstützung in den vergangenen Jahren. Als Nachfolger wurde BM Thomas Scheld von Radtke für die nächsten sechs Jahre mit Handschlag und Ernennungsurkunde verpflichtet.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag von Brandamtsrat Andree Wendt. Der Leiter der Werksfeuerwehr erläuterte das Einsatzspektrum seiner Wehr und führte die Gäste durch den Neubau. Landesbrandmeister Detlef Radtke dankte am Ende für eine lebhafteste, konstruktive und informative Veranstaltung.



Heiner Backer wurde von LBM Detlef Radtke verabschiedet



Thomas Scheldt wurde als neuer Fachleiter verpflichtet.



Nach der Sitzung fand die neue Wache der WF Sasol das Interesse der Teilnehmer

Fotos: Schuett

Planen Sie jetzt Ihren Besuch auf der Interschutz

In einem Vierteljahr findet die Weltleitmesse für das Feuerwehrwesen statt: die Interschutz 2015 vom 8. bis 13. Juni auf dem Messegelände Hannover.

„Jetzt ist die Zeit gekommen, Ihren Besuch zu planen. Wenn Sie konkret Anschaffungen beabsichtigen oder sich zum Beispiel über erfolgreiche Konzepte zur Mitgliedergewinnung informieren möchten, sollten Sie gleich entsprechende politische Entscheidungsträger oder Verantwortliche der Verwaltung zum gemeinsamen Messerundgang einladen“, rät Hans-Peter Kröger, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), den Führungskräften der Feuerwehren. Der DFV ist einer der ideellen Partner der Interschutz, die durch die Deutsche Messe AG ausgerichtet wird. „Schon bei der Gründung unseres Verbandes vor mehr als 160 Jahren wurde der Austausch über neue Techniken und Taktiken als Aufgabe des DFV angelegt“, erklärt Kröger. „Die Interschutz 2015 steuert bei Ausstellern und Fläche neue Rekorde an. Nirgendwo sonst treffen sich so viele Feuerwehrmensen aus dem In- und Ausland, um Trends zu sehen, zu diskutieren und Lösungen für schnelle, professionelle Hilfe in den

Städten und Gemeinden zu finden – für den ‚Einsatzort Zukunft‘.“

Der Deutsche Feuerwehrverband beteiligt sich mit einem Gemeinschaftsstand seiner Mitgliedsverbände (Halle 27, Stand D 30) an der weltgrößten Messe für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit. Dort werden erfolgreiche Kampagnen der Landesfeuerwehrverbände – eben auch des LFV SH – ebenso vorgestellt wie die Arbeit der Verbände für ihre Mitglieder und neue Zukunftstechniken. Außerdem will der DFV mit einer Feuerwehrkonferenz Europa und einem Zukunftskongress Ehrenamt Impulse geben.

Das Tagesticket kostet 19,80 Euro, die Dauerkarte 45 Euro. Eintrittskarten sind beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes erhältlich: **Onlinebestellung** im Internet unter www.feuerwehrversand.de. Info- und Bestellhotline unter (0228) 953 500

RETTmobil 2015: Stiftung „Hilfe für Helfer“ aktiv

Ein Verkehrsunfall mit einem Opfer, das den Feuerwehrangehörigen persönlich bekannt ist. Ein Feuer, bei dem ein Kind ums Leben kommt. Eine scheinbar übersichtliche Einsatzlage, die plötzlich eskaliert.

Die Gründe, warum Einsätze für Feuerwehrangehörige psychisch belastend sein können, sind so unterschiedlich wie das Aufgabenspektrum der Feuerwehr selbst. Wichtig ist: Auch Helfer brauchen Hilfe!

Im Rahmen der 15. RETTmobil-Messe in Fulda informiert die Stiftung „Hilfe für Helfer“ über die verschiedenen Aspekte der Psychosozialen Notfallversorgung.

Vom 6. bis 8. Mai 2015 präsentiert die Stiftung an einem eigenen Stand die unterschiedlichen Angebote im Bereich der psychosozialen Nachsorge – getragen etwa von Stiftungen der Landesfeuerwehrverbände oder gemeinsamen Aktionen mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern. „Parallel

dazu laden wir interessierte Feuerwehrangehörige zum 2. Workshop der Stiftung „Hilfe für Helfer“ ein“, berichtet Ralf Ackermann, Vorstandsmitglied der Stiftung. Vorausgegangene Fortbildungen hatten sich unter anderem mit den Auswirkungen des Brandes in einer Behindertenwerkstatt im baden-württembergischen Titisee-Neustadt befasst.

Die Veranstaltung der Stiftung „Hilfe für Helfer“ findet am Donnerstag, 7. Mai 2015, von 13 bis 17 Uhr in Fulda statt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entstehen keine Tagungskosten; Reisekosten sind jedoch selbst zu tragen. Weitere Informationen folgen auf www.hilfuerhelfer.de.

**Save the Date > Der 2. Feuerdrachen-Cup
am Sa., 12. Sept. 2015**



Neu beim LFV SH



Martha Demberg aus Kiel verstärkt seit 1. März die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt als Assistentin im Bereich des Marketings und Öffentlichkeitsarbeit. Sie unterstützt damit den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Holger Bauer in administrativen Verwaltungs- und Planungsangelegenheiten, bei der Erstellung von Präsentationen, Organisation von Veranstaltungen und Aktualisierung der Internetpräsenz. Ein weite-

rer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt u.a. in der Terminverwaltung der Eventanlage „Feuertafe“ und in der Abwicklung des LFV-Seminarangebotes. Einblicke in das Feuerwehrwesen hat die 58jährige in den vergangenen Jahren bereits reichlich gesammelt, da sie eine Verwaltungstätigkeit bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord innehatte.

Zu erreichen ist sie unter 0431 / 603-2133 oder unter Demberg@lfv-sh.de

Neu bei der HFUK Nord



Annette Seibel verstärkt das Team der HFUK Nord seit dem 01.01.2015. Frau Seibel hat an der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Akademie Hennef, studiert und dort den Abschluss Bachelor of Arts im Studiengang Unfallversicherungsmanagement erlangt. Bei der HFUK Nord ist die 22-jährige im Sachgebiet Reha/Leistungen tätig und wird zukünftig

schwerpunktmäßig für das Reha-Management zuständig sein. Annette Seibel kennt die Feuerwehr bestens:

Vor sieben Jahren trat sie in die Jugendfeuerwehr ein. Heute ist sie Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Dienstgrad Oberfeuerwehrfrau. In ihrer neuen Heimat Flintbek ist Annette Seibel im aktiven Dienst tätig.

Brandschutz für alle Kinder – Workshop Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung- und Aufklärung sind nach wie vor ein wichtiges Thema im vorbeugenden Brandschutz von Feuerwehren. Kind gerechte Aufklärungsarbeit soll Leben retten und Sachwerte schützen. Unter dem Motto „Brandschutz für alle Kinder“, veranstaltete der Verein „MISSION SICHERES ZUHAUSE e.V.“ einen 2tägigen Workshop in Großostheim (Aschaffenburg), an dem rund 80 Brandschutzerzieher/-innen von Feuerwehren, Leiter/innen von Kinderfeuerwehren sowie Mitarbeiter/innen von Kindertagesstätten teilnahmen. Als Referent war u.a. Gerth Polzin aus Schleswig-Holstein dabei, der zum Thema „Brandschutzerziehung erlebbar machen“ referierte.

Schwerpunkt hier war das Einbeziehen der begehbaren Modellhäuser, Notrufeinrichtungen und Feuerwehrfahrzeuge in die Kind gerechte Aufklärungsarbeit der Brandschutzerziehung. Beispiel hier waren die Module des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein, an dem die Phase von der Idee bis zum ersten Einsatz verdeutlicht wurde.

Als praktisches Vorzeige-Modell stellte die Arbeitsgruppe Brandschutzerziehung- und Aufklärung im Foyer der Staatlichen Realschule Großostheim ihre Modellhäuser nebst Zubehör aus. Hier konnte das vorher in der Theorie vermittelte, praxisbezogen begutachtet und bereits bestehendes Interesse vertieft werden.



Gerth Polzin (lks) aus Ostholstein referierte in Großostheim

Foto: Feuerwehr Großostheim

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

HFUK-Nord: Feuerwehren künftig flexibler

Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein können künftig den Herausforderungen neuer Aufgaben, der demografischen Entwicklung und den Ansprüchen nach Inklusion flexibler begegnen. So wurden u.a. die Grundlagen für einen Unterstützungsfonds gelegt, der für im Feuerwehrdienst erlittene Gesundheitsschäden eintritt, soweit sie keinen Arbeitsunfall im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) VII darstellen.

In der Vergangenheit gab es vereinzelt Unmut bei Feuerwehrleuten, wenn Gesundheitsschäden, die im Rahmen des Feuerwehrdienstes aufgetreten sind oder sich verschlimmert hatten, weder als Arbeitsunfall anerkannt noch entschädigt wurden. Nach heftigen Diskussionen, die auch in Nord-rhein-Westfalen geführt wurden, gab es den Vorschlag, dass bundesweit Unterstützungsfonds für solche Fälle eingerichtet werden sollten. Auch hierfür hat das neue Brandschutzgesetz in Schleswig-Holstein die Weichen gestellt. Mit der Durchführung der Entschädigung kann die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord von den Gemeinden beauftragt werden. Sie sollen auch die Mittel hierfür aufbringen. Im Gespräch sind rund 100.000 € pro Jahr. Vorstand und Vertreterversammlung der HFUK Nord hatten schon am 20. November 2014 die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die HFUK Nord wird

den Gemeinden in Schleswig-Holstein ein entsprechendes Angebot unterbreiten. Sobald das neue Brandschutzgesetz in Mecklenburg-Vorpommern durch den Landtag beschlossen wird (2015), soll die Entschädigung dieser Grenzfälle (Vorschäden, schicksalshafte Erkrankungen, Gelegenheitsursachen u.ä.) auch in Mecklenburg-Vorpommern durch die HFUK Nord erfolgen. Ziel ist eine einheitliche Regelung für das gesamte Geschäftsgebiet.

Körperliche Eignung und Dienstsport? Eindeutige Regelungen zur körperlichen Eignung und zum Dienstsport in den Feuerwehren fehlen im Brandschutzgesetz, obwohl sie notwendig wären. Einerseits ist die Rechtslage zu den regelmäßigen Eignungsuntersuchungen derzeit unbefriedigend, denn arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen in der bisherigen Form sind entfallen. Andererseits ist ein regelmäßiger

Dienstsport zur Erhaltung der Fitness für die Freiwilligen Feuerwehren in keiner landesrechtlichen Bestimmung zu finden. Dies kann zur Benachteiligung von Feuerwehrangehörigen vor den Sozialgerichten führen, wenn ein Unfall bei einem Feuerwehrwettkampf entstanden ist. Diese Regelungen könnten den Mustersatzungen der Feuerwehren vorbehalten bleiben. An ihnen arbeitet das Kieler Innenministerium.

DJF-Ehrennadel in Silber für Hans-Joachim Pell



Im Alter von 12 Jahren zählte er zu den Gründungsmitgliedern der Anfang 1978 offizielle aus der Taufe gehobenen Gliner Jugendfeuerwehr. Inzwischen hat er die Hälfte seines Lebens den Feuerwehrynachwuchs in der Stadt ausgebildet. Dafür erhielt Hans-Joachim Pell während der

Kreisjugendfeuerwehr-Versammlung in Bad Oldesloe die zweithöchste Auszeichnung, die von der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen werden kann: die Ehrennadel in Silber.

Der Gliner Hauptbrandmeister war fast 25 Jahre lang durchgehend stellvertretender Jugendfeuerwehrwart und unterstützt die Jugendgruppe nach wie vor als Betreuer und

Ausbilder. Welch' große Bedeutung die Nachwuchsförderung hat, wurde jüngst anhand markanter Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Glinde deutlich: Rund 67 Prozent der Einsatzkräfte wurden aus der Jugendfeuerwehr übernommen, und der Altersdurchschnitt der Einsatzabteilung beträgt 37 Jahre.

Die Laudatio und Auszeichnung hatte anstelle des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes der stellvertretende Landes-Jugendfeuerwehrwart Alexander Wengelewski übernommen. Zu den ersten Gratulanten gehörten Kreispräsident Hans-Werner Harmuth und Kreisbrandmeister Gerd Riemann.

Auch im Beruf ist Hans-Joachim Pell für die Brandschutz tätig. Als Werkschutzleiter eines großen Industriebetriebes in Glinde übt er dort gleichzeitig die Funktion des Leiters der Werkfeuerwehr Federal Mogul Bremsbelag aus.

Fit von Anfang an: Sportinteressierte Jugendfeuerwehren gesucht!

Jugendfeuerwehr und Fitness gehören zusammen. Beim Sport in der Jugendfeuerwehr geht es neben der Verbesserung der körperlichen Fitness vor allem auch um Freude an der Bewegung und das kameradschaftliche Beisammensein.



Spiel- und sportbegeisterte Jugendfeuerwehren werden gesucht.

Eine regel- und planmäßige Bewegung im Kindes- und Jugendalter fördert die persönliche Leistungsfähigkeit, steigert das persönliche Wohlbefinden und schützt vor Erkrankungen. Somit werden über den Sport viele Grundlagen für spätere Aufgaben im Leben geschaffen.

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) erarbeitet in Kooperation mit der FUK Mitte einen neuen Übungs- und Spiele-Katalog für die Jugendfeuerwehren. Diesbezüglich wurden Spiele und Übungen zusammengestellt, die den Fokus auf Koordination und Förderung von Teamgeist gelegt haben.

Das Credo lautet dabei:

Von Kinder- und Jugendfeuerwehren für Kinder- und Jugendfeuerwehren!

Die HFUK Nord sucht daher in diesem Zusammenhang sportgebegeisterte Jugendfeuerwehren (und solche, die es noch werden wollen), die die abwechslungsreichen Sportspiele ausprobieren und bewerten wollen.

Voraussetzung für die Umsetzung ist eine entsprechende Gruppenstärke und die Realisierung einer regelmäßigen Durchführung der Sportspiele und -übungen (alle 1-2 Wochen bzw. 2x im Monat), sodass so viele Spiele und Übungen wie möglich bis zu den diesjährigen Sommerferien organisiert werden können. Der Übungskatalog wird von der HFUK Nord gestellt.

In einem ersten Vorgespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter der HFUK Nord, Herrn Jens-Oliver Mohr, können alle weiteren Details des Projekts erfragt und besprochen werden.

Also schnell anmelden und mitmachen! Die HFUK Nord freut sich auf die Zusammenarbeit mit interessierten Jugendfeuerwehren!

Rückmeldung bis spätestens 15.04.2015

Anmeldung und Information unter:

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Jens-Oliver Mohr

Hopfenstraße 2d

24114 Kiel

mohr@hfuk-nord.de

Tel.: 0431/990748-23

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Ausflugstipp: Appen musiziert

Am 20. September feiern die Kameraden in Appen (KFV Pinneberg) ihr 25-jähriges Jubiläum der in Deutschland größten Benefiz- und Feuerwehrveranstaltung. Gleichzeitig findet in Appen der Weltkindertag statt. Es kommen mehrere ganz besondere Einsatzfahrzeuge am 20.09.2015 nach Appen.



Live in Aktion bei Appen musiziert:
Das TMF 53 der BF Hamburg

Sowohl die Flughafenfeuerwehr Hamburg mit ihrem „Ziegler Z8“ als auch die Technik- und Umweltschutzwache der BF Hamburg präsentieren gleich zwei ganz besondere Sonderfahrzeuge der BF Hamburg:

1. das größte Löschfahrzeug (Ziegler Z8) in Norddeutschland und
2. eines der größten Hubrettungsfahrzeuge TMF 54 (ausgefahren eine Höhe von 54 Meter) in Norddeutschland
3. das einzige Feuerwehr Info-, Schulungs- und Igemobil in Norddeutschland

Das THW wird mit einem großen Havarie-Kettenfahrzeug dabei sein. Also, mehrere Hingucker und eine einmalige Gelegenheit, diese Fahrzeuge nur an diesem Tag zusammen bewundern zu können.

Das große Event (25.000 Besucher + 7.000 Kinder und Jugendliche werden erwartet) bietet auch für Kinder und Jugendliche viele Attraktionen.

Wir machen schon jetzt diesen Vorschlag zum Ausflug (nicht nur für Jugendwehren!!), weil so etwas auch vorgeplant werden muss! In der Halle treten 17 bedeutende Künstler auf. Alle Informationen unter www.appen-musiziert.de



Rettungsschwimmer/in gesucht!

Für das Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren in Grömitz
vom 18. bis zum 24. August 2015

suchen wir zur Unterstützung des Zeltlagerstabes
Rettungsschwimmer und Rettungsschwimmerinnen.

Wenn du mindestens 18 Jahre alt bist und über einen Rettungsschwimmschein Silber der DLRG oder der Wasserwacht verfügst, melde dich unter benthien@lfv-sh.de und sei dabei wenn 700 Jugendfeuerwehrmitglieder aus ganz Schleswig-Holstein eine Woche voller Spaß und Abwechslung verbringen.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Stellenausschreibung



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bietet ein
interessantes, ehrenamtliches Betätigungsfeld

Fachleiter Brandschutzerziehung / -aufklärung

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Erfolgreiche Ausbildung zum Fachwart BEBA
- längere Tätigkeit im Bereich BEBA
- Gute Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Organisation
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH
- Teamorientierte und konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfachwarten BEBA
- Gestaltung und Umsetzung von zukunftsorientierten Maßnahmen im Bereich BEBA
- Bereitschaft zur Gremienarbeit auf Bundesebene

Wir bieten:

- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Ein spannendes Thema mit großen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auslagenersatz

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 08. April 2015 per Post oder Mail an:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, info@LFV-SH.de.

Für weitere Informationen steht das zuständige Vorstandsmitglied Ilona Dudek unter der Nummer 0431 / 713678 zur Verfügung.

Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfirewehrverbandes.

FEUERWEHR
Ich bin dabei. Freiwillig!



Aus den Kreisverbänden



KFV Pinneberg

Stefan Mohr wird stellvertretender Kreiswehrführer

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Pinneberg hat wieder einen kompletten Vorstand. Die 158 Delegierten der 52 Feuerwehren des Kreises wählten während der Jahreshauptversammlung in Brande-Hörnerkirchen den Elmshorner Wehrführer Stefan Mohr (51) zum neuen stellvertretenden Kreiswehrführer.



KBM Frank Homrich (Mitte) mit seinem neuen Stellvertreter Stefan Mohr (lks.) und dem neuen Besitzer Marco Lienau. Foto Bunk

Dieser Posten war seit Jahresbeginn nur kommissarisch von Uwe Kuhlmann ausgefüllt worden, da der bisherige Amtsinhaber Frank Homrich am 1. Januar 2015 zum Kreiswehrführer aufstieg. Für den Pinneberger Kuhlmann, der als dienstältester Beisitzer im KFV-Vorstand nicht erneut kandidierte, wurde Marco Lienau (33, FF Appen) gewählt. Lienau setzte sich in einer Kampfabstimmung gegen Karsten Schütt (54, FF Uetersen) durch. Außerdem hat der KFV zwei neue Ehrenmitglieder: Kuhlmann und den ehemaligen Kreiswehrführer Bernd Affeldt. Vor den Wahlen hatte Frank Homrich erstmals die Bilanz über das vergangene Jahr vorgelegt. Die Zahl der Einsätze für die ehrenamtlichen Helfer war dabei vom Allzeithoch des Jahres 2013 (3756 Alarmierungen) auf 2767 Einsätze zurückgegangen. Darunter waren 858 Brände (14 Großfeuer), 1362 technische Hilfeleistungen und 547 Fehlalarme. Homrich beklagte zu viele so genannte „Hausmeisteralarme“ wie Türöffnungen, defekte Rauchwarnmelder, Fahrstuhlklemmer ohne konkrete Personengefährdung oder auch Lenzeinsätze bei nur sehr wenig Wasser im Keller. „Viele dieser Einsätze wären mit mehr Verständ-

nis, Gemeinsinn und Eigeninitiative vermeidbar. Es ist eben einfacher, die 112 zu wählen und andere sich kümmern zu lassen, als selbst Hand anzulegen“, sagte er. In den Wehren tun derzeit 2623 Feuerwehrangehörige, darunter 186 Frauen, ihren ehrenamtlichen Dienst. Das sind 106 Kameraden mehr als im vergangenen Jahr. 535 von ihnen haben im vergangenen Jahr einen Ausbildungslehrgang des KFV Pinneberg besucht. 169 nahmen an Seminaren der Landesfeuerwehrschule teil. Die Versammlung fand in Brande-Hörnerkirchen statt, da alle drei Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbezirks Hörnerkirchen - die FF Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn, die FF Bokel und die FF Westerhorn - dieses Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Landrat Oliver Stolz überreichte daher im Namen des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Torsten Albig die Silberne Glocke an die Wehrführer Dieter Dräger (FF Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn), Volker Kunrath (FF Bokel) und Kay Sierk (FF Westerhorn).

„Der Kreis Pinneberg tut viel. Er unterstreicht mit seinen Aktivitäten, wie wichtig eine adäquate Ausstattung ist“, sagte Stolz mit besonderem Blick auf den ABC-Dienst/Löschzug Gefahrgut, unterstrich aber: „Das wichtigste ist die Mannschaft.“ Und in Richtung Frank Homrich sagte er: „Die ersten Monate der Zusammenarbeit waren erfrischend und gut.“

Einen breiten Raum der Versammlung nahmen die Beförderungen und Ehrungen ein. Die höchste an diesem Nachmittag vergebene Auszeichnung erhielt der ehemalige stellvertretende Quickborner Wehrführer Daniel Dähn, der auch stellvertretender Leiter der Feuerwehrbereitschaft ist: das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Michael Bunk

Neue Führung des ABC-Dienstes meistert ihr erstes Jahr

Vor einem Jahr hat der ABC-Dienst Kreis Pinneberg/Löschzug Gefahrgut sich eine neue Satzung gegeben und die Führungsspitze neu gewählt. Die Jahreshauptversammlung 2015 war nun der Zeitpunkt, um eine erste Bilanz zu ziehen - und die viel rundum positiv aus.

„Die Arbeit im Vorstand ist immer konstruktiv und macht viel Spaß“, sagte der ABC-Dienst-Leiter Markus Ketelsen aus Hasloh zu seinem ersten Jahr im Amt. Dieses Lob bezog die Mannschaft mit zum 31. Dezember 2014 66 Frauen und Männern mit ein. Die Gefahrgutexperten sind im ABC-Dienst zusätzlich zu ihrem Engagement in der örtlichen Freiwilligen

Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk (Ortsverband Barmstedt) tätig. Das Durchschnittsalter beträgt 32,6 Jahre. „Das ist verdammt jung“, so Ketelsen.

Der ABC-Dienst war 2014 zu 17 verschiedenen Einsätzen gerufen worden. Zwei davon führten in den Kreis Steinburg.

Fortsetzung nächste Seite

Neue Führung des ABC-Dienstes meistert ihr erstes Jahr *Fortsetzung*

Ferner unterstützte der ABC-Dienst das Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren in Pinneberg und präsentierte seine Technik bei zahlreichen Veranstaltungen. Für dieses Jahr ist nach den Sommerferien erstmals ein Informations-Tag zur Mitgliederwerbung geplant.

Stolz blickte Ketelsen auch auf die Ausstattung der Spezialeinheit. Ein Teil der Messtechnik wurde vergangenes Jahr erneuert. Der als sogenanntes Probensammelfahrzeug beschaffte Pick-up vom Typ Ford Ranger wird derzeit ausgebaut und der ehemalige Schlauchwagen des Kreisfeuerwehverbandes Pinneberg als GW-Logistik übernommen. Höhepunkt war aber die Einweihung der neuen Fahrzeughalle, dem ersten Bauabschnitt des Neubaus der Kreisfeuerwehrzentrale (KFZ) in Tornesch-Ahrenlohe. Die Vorbereitungen für den zweiten Bauabschnitt mit Werkstätten der KFZ im Erd- sowie Sozialräumen des ABC-Dienstes

im Obergeschoss haben bereits begonnen, wie Kreiswehrrführer Frank Homrich in seinem Grußwort mitteilte.

Homrich nahm außerdem drei Beförderungen vor: die von Markus Ketelsen (FF Hasloh) zum Oberbrandmeister, die von dessen Stellvertreter Christoph Supthut (FF Pinneberg) zum Hauptlöschmeister und die von Gruppenführer Michael Körner (FF Pinneberg) zum Oberlöschmeister.

Rainer Röpcke vom in der Pinneberger Kreisverwaltung zuständigen Fachdienst Fachdienst Sicherheit und Verbraucherschutz kündigte für das laufende Jahr weitere Beschaffungen an. Ein Abrollbehälter Mulde mit Kran stehe kurz vor der Auftragsvergabe. Eine Wärmebildkamera sowie ein Lagekartendarstellungssystem sollen ebenfalls in 2015 beschafft werden.

Michael Bunk

Erster Flächenbrand der Saison

Es war der erste etwas größere Flächenbrand in diesem Jahr: In einem Waldgebiet am Tornescher Jägerweg hat es am Montag (16.3.2015) auf einer Fläche von etwa einem Hektar gebrannt. Die Freiwilligen Feuerwehren Tornesch-Ahrenlohe, Tornesch-Esingen und Ellerhoop löschten. Schwierigkeiten bereitete die schlechte Wasserversorgung in

dem abgelegenen Waldstück. Daher wurden nach und nach weitere Wasser führende Fahrzeuge nachgeführt. Das Feuer im Unterholz wurde schließlich von drei Seiten mit mehreren Strahlrohren bekämpft. Der Einsatz dauerte etwa zwei Stunden.

Michael Bunk



StFV Lübeck

Mitgliederanstieg bei Lübecks Jugendfeuerwehren

Lübecks Innensenator Bernd Möller lobte die beachtliche Leistung der Jugendfeuerwehren in der Hansestadt. Durch die offensive und ausgezeichnete Mitgliederwerbung konnte ein Zuwachs von 33 jungen Kameradinnen und Kameraden auf insgesamt 277 in 16 Gruppen verzeichnet werden.

Die Hansestadt Lübeck werde dafür Sorge tragen, dass die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren weiterhin in vollem Maße unterstützt werden, sagte der Innensenator. Die Ausbildung sei ein wichtiger Bestandteil und ein Grundstein für das spätere Leben. Möller dankte besonders allen Eltern, Arbeitgebern und vor allem allen Jugendlichen und Ausbildern.

Unter dem Motto „Jugendfeuerwehr Lübeck - Unverzichtbare Jugendarbeit“ lud Stadtjugendfeuerwehrwart Mario Ologge zur Stadtjugendfeuerwehrversammlung ins Gerätehaus der FF Lübeck – Wulfsdorf-Vorrade ein.

Ologge begrüßte neben den Delegierten auch Stadtbrandmeister Detlef Radtke und den stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Rüdiger König, die in ihren Grußworten die hervorragende Arbeit

der Jugendlichen und deren Ausbilder in Lübeck lobten.

Die Stadtjugendgruppenleiterin Michelle Teß (JF Moisling) wurde aus ihrem Amt verabschiedet. Als ihr Nachfolger wurde Lars Hendrik Evers (JF Kücknitz) von der Versammlung für 2 Jahre gewählt. Er wird die Jugendgruppenleiter und deren Jugendfeuerwehren auf Stadt- und Landesebene vertreten.

Gehört mit der bronzenen Leistungsspange der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr wurden Hauptlöschmeister Sven Steinweg (FF Schlutup) sowie Oberlöschmeister Andreas Hunstiege (FF Moisling).

Henning Rieper



Michelle Teß, ehemalige Stadtjugendgruppenleiterin mit Nachfolger Lars Hendrik Evers.

St. Florian Gästehäuser

Erholungsfürsorge der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg e.V.

zu verkaufen



Objekt Erholungsheim

Granetalweg 17, Goslar-Hahnenklee

Lage:

Der heilklimatische Kur- und Wanderort Hahnenklee ist ein Ortsteil der Stadt Goslar. Er liegt umgeben von blühenden Bergwiesen, klaren Bergseen, kleinen Bachläufen und grünen Wäldern auf einem sonnigen Hochplateau im Oberharz. Als eine der schönsten Wanderregionen Deutschlands ist Hahnenklee besonders wegen seines gesunden Klimas, der faszinierenden Landschaft, den zahlreichen Wanderwegen und dem 2007 neu eröffneten Liebesbankweg, einem 7 km langen Premium-Rundwanderweg mit 25 individuell gestalteten Bänken, ein beliebtes Urlaubsziel.



Die Immobilie

Das Grundstück ist mit zwei Gästehäusern und einem Nebengebäude bebaut. Die innere Erschließung und die Stellplätze sind befestigt. Der nicht überbaute und nicht befestigte Bereich des Objektes ist als Rasenfläche und Ziergarten angelegt.

Gesamtfläche: 4.253 m²



Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahre 1961, wurde 1972 und 1980 mit einem Anbau versehen und erfuhr 1995 eine Aufstockung. Es hat eine Bruttogrundfläche von 658 m², 480 m² sind davon Wohn- und Nutzfläche nutzbar.

Das zweite Gästehaus hat eine Bruttogrundfläche: ca. 419 m², hier sind ca. 204 m² als Wohnfläche avisiert sowie ca. 34 m² im Eingangsbereich als Wintergarten. Es wurde 1973 erstellt. Detailliertere Unterlagen können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Im Nebengebäude sind die Gerätschaften für die Haus- und Gartenpflege untergebracht.

Wir verkaufen unser Erholungsheim gegen Höchstgebot. Als Termin haben wir uns den 30.06.2015 gesetzt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihr Angebote abgeben, schriftlich, per Post, Fax, oder Mail an

Verein „Erholungsfürsorge der Freiwilligen Feuerwehr e.V.“
Westphalensweg 1
20099 Hamburg
Telefon: (040) 42851-4081
Telefax: (040) 42851-4089
[lbf\[a\]feuerwehr-hamburg.de](mailto:lbf[a]feuerwehr-hamburg.de)



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die NetzWerkstatt präsentieren:

Das Websitepaket für Ortsfeuerwehren

Endlich eine übersichtliche, aktuelle und professionelle Weblösung für Ortsfeuerwehren!

Auf der Grundlage der Ergebnisse des 1. Feuerwehrmarketingkongresses hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit der NetzWerkstatt professionelle Websitepakete für Ortsfeuerwehren geschnürt, die alle wichtigen Funktionen enthalten und eigenständig aktuell gehalten werden können.

Basierend auf dem Design des Landesfeuerwehrverbandes erspart das einheitliche Erscheinungsbild den Wehren

die Kosten für individuelle Designentwicklung und vermittelt den Webseitenbesuchern zudem einen professionellen Eindruck.

Alle wichtigen Funktionen, die Ortsfeuerwehren für ihre Webseite benötigen, sind enthalten.

Da das Content Management System TYPO3 verwendet wird, kann jede Ortsfeuerwehr sämtliche Inhalte ohne Programmierkenntnisse eigenständig aktualisieren.

Ergebnis des 1. Feuerwehrmarketingkongresses

- 85% der Feuerwehren haben eigene Webseiten, aber nur 17% davon sprechen die Neumitglieder optimal an.
- Kein klares Layout
- Unübersichtliche Startseite
- Unübersichtliche Navigation
- Veraltete Inhalte

Für einmalig nur

990,- €*

+ monatl. nur 50,- €



Ein Datenaustausch mit dem www.lfv-sh.de und den kommunalen Websites der NetzWerkstatt ist zusätzlich möglich.

Leistungen «Ortsfeuerwehr»

- | | | |
|--|--|--------------------------|
| ✓ Modernes Screendesign (Schleswig-Holstein Feuerwehr-Template-System) | ✓ Erstintegration der Inhalte | ✓ TYPO3 |
| ✓ Umsetzung mit TYPO3 | ✓ TYPO3-Schulung (bei der NetzWerkstatt*) | ✓ HTML W3C-konform |
| ✓ Bis zu fünf Navigationspunkte | ✓ NWS-Maxi-Hostingpaket für eine *.de-Domain inkl. | ✓ CSS W3C-konform |
| ✓ TYPO3-Bildergalerie | ✓ 3 weitere *.de-Domains inkl. | ✓ Suchmaschinenoptimiert |
| ✓ GoogleMaps-Anfahrtskizze | ✓ Mailscan gegen SPAM & Viren inkl. | ✓ GoogleMaps-konform |

* Nettopreis, inkl. Bereitstellung der Datenbank für das CMS, Support, Wartung & Updates. Voraussetzung ist das Hosting auf NetzWerkstatt-Servern. Fremdhosting führt aufgrund von Installationsvoraussetzungen des CMS* zu höheren Kosten von ca. 250 Euro netto. ** ½ Tag externer Schulung kosten 320,- netto zzgl. der Fahrtkosten



www.feuerwehr-nortorf.de

Sie wünschen mehr Informationen?

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Sven Probst


An der Schiffbrücke 2
24768 Rendsburg

fon: (04331) 24 700

fax: (04331) 24 701

E-Mail: info@die-netzwerkstatt.de

www.die-netzwerkstatt.de

 **Die NetzWerkstatt®**
GmbH & Co.KG

TYPO3 
-Agentur

Fax-Nr.: 04331-24 701

"Ortsfeuerwehrwehr"

- Bitte informieren Sie mich unverbindlich und stimmen mit mir einen Termin ab.
- Hiermit bestelle/n wir/ich für die unten aufgeführte Domain "Ortsfeuerwehrwehr" von der NetzWerkstatt mit angegebenem Umfang. Bitte setzen Sie sich für die Umsetzung mit mir/uns in Verbindung.

(990,- € netto einmalig + monatl. 50,- € netto für Bereitstellung der CMS-Datenbank, Support, Wartung & Updates)

Firma/Institution	<input type="text"/>
Ansprechpartner (Name, Vorname)	<input type="text"/>
Straße, Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Telefax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Für die URL:	<input type="text"/>
Datum, Stempel und Unterschrift	<input type="text"/>

Es gelten die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NetzWerkstatt unter www.die-netzwerkstatt.de

die-netzwerkstatt.de 